

BRIEF AUS GRAZ AN DIE BRÜDER IN ALLER WELT

"Heiliger Charles de Foucauld - bitte für uns!"

Liebe Brüder,

Wir haben sowohl in Rom als auch in Graz (Österreich) sehr intensive Tage erlebt. Die Heiligsprechung von Bruder Karl war für uns eine große Freude, die wir gemeinsam mit vielen Laien, Ordensleuten, Priestern und Bischöfen aus der ganzen Welt empfunden haben. Die Vigil vor der Heiligsprechung, die Heiligsprechung selbst und die Dankesmesse am folgenden Tag waren für uns Gelegenheiten zur Begegnung mit den unterschiedlichsten Personen aus den verschiedenen Zweigen der Geistlichen Familie von Charles de Foucauld. Besonders hervorzuheben ist das Treffen der Verantwortlichen der ca. 20 Zweige der Geistlichen Familie und die ihr von Papst Franziskus gewährte Audienz. Wir waren durch Eric Lozada vertreten. Mehr denn je wurde uns bewusst, dass wir ein Zweig desselben Baumes sind, dessen Wurzeln im Zeugnis und in den Schriften des neuen Heiligen zu finden sind.



*Fernando, Matthias, Tony,
Eric and Honoré*

Wir konnten sehen, dass die Gestalt von Bruder Karl bei vielen Menschen, insbesondere bei jungen Diözesanpriestern, großes Interesse geweckt hat – für uns ein Zeichen der Hoffnung. Wir erahnen einen neuen Ruf Gottes, dem Charisma von Bruder Karl weiterhin treu zu sein: seiner tiefen Verbundenheit mit seinem geliebten Bruder und Herrn Jesus, seiner Annahme jedes Menschen als Bruder und Schwester, seinem einfachen und armen Lebensstil, seinem missionarischer Eifer, der vom Geist echter Inkulturation begleitet war.



Thanksgiving mass for canonisation, Cardinal Philippe Ouédraogo from Burkina and other pilgrims

Als Internationales Team haben wir die Absicht, weiterhin das geistliche Leben unserer Bruderschaften in der Welt zu stärken, und zwar durch unsere Briefe anlässlich der Feste im Kirchenjahr, durch Artikeln und Beiträge zur ständigen Vertiefung unserer Spiritualität und durch unsere Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen wie z.B. bei Kontinentalen Treffen.

In Graz haben eine Bilanz der ersten drei Jahre im Dienst unserer Priestergemeinschaft gezogen. Dankbar konnten wir feststellen, dass es uns trotz all unserer Unterschiedlichkeit gut gelungen

ist, uns als Team gegenseitig zu ergänzen. Wir haben uns monatlich per Zoom getroffen und jeder konnte seine Begabungen in die gemeinsame Arbeit einbringen. Es war uns sehr wichtig, den Brüdern Begleitmaterial zur Verfügung zu stellen, das wir zum großen Teil selbst verfasst haben, damit sie sich geistig auf die Heiligsprechung von Bruder Karl vorbereiten konnten.

Wir wollten auch verschiedene Informationen über unserer Bruderschaften auf den neuesten Stand bringen: Wer sind die Verantwortlichen in jedem Land? Wie viele Bruderschaften gibt es in jedem Land? Wie viele Brüder gibt es auf der ganzen Welt? Wie alt sind wir? Wie viele Brüder haben den Nazareth-Monat gemacht? In welchen „Peripherien“ der Welt sind wir präsent? Zu diesem Zweck haben wir eine Umfrage an alle Nationalen Verantwortlichen geschickt. Das Ergebnis der Umfrage hat uns geholfen, für die nächsten drei Jahre zu planen. Vielen Dank an all jene Nationalen Verantwortlichen, die den Fragebogen beantwortet und uns dadurch in unserer Arbeit unterstützt haben!



Ein junger Pilger bei der Heiligsprechung

Wir haben festgestellt, dass es Probleme bei der Kommunikation zwischen den verschiedenen Bruderschaften gibt, dass es an jungen Priestern mangelt, dass es so manch organisatorische Mängel gibt und dass die „Mittel“ unserer Bruderschaft für unser spirituelles Leben und Wachsen nicht immer ausreichend genutzt werden. Gleichzeitig dankten wir Gott für all die älteren Brüder, die seit vielen Jahren dem



Bischof Wilhelm Krautwaschl von Graz mit dem int. Team

und durften vieles über die Freuden und Sorgen der Mitbrüder in Europa hören.

Weiters haben wir Erzbischof Andrés Ferrada, den Sekretär der Kleruskongregation, besucht, um ihn zu bitten, die Bestätigung unserer Statuten für weitere sechs Jahre zu erneuern. Er erkannte scharfsinnig, dass das Leben in unseren Bruderschaften in vielem nicht mehr den Statuten entspricht und empfahl uns, unsere Statuten zu überarbeiten und diese der gelebten Realität anzupassen, insbesondere auch im Hinblick auf den Nazarethmonat.

Während unseres einwöchigen Aufenthaltes in Graz in der Pfarre unseres Mitbruders Matthias haben wir mit dieser Arbeit gleich begonnen. Bei unserer nächsten Weltversammlung wollen wir eine erneuerte Version unserer Statuten präsentieren, zur Diskussion stellen und zur Annahme vorschlagen. Danach werden wir sie der Kleruskongregation zur endgültigen Genehmigung vorlegen.

In Graz haben wir weiters die Entscheidung getroffen, unsere nächste Weltversammlung im Jahr 2025 in Burkina Faso in Afrika abzuhalten, da es dort eine größere Zahl junger Brüder gibt. Dies

Charisma von Bruder Karl treu geblieben sind und die an ihren regionalen Bruderschaftstreffen und an den Nationalen Treffen teilnehmen. Ihr einfaches, geduldiges und auch zuversichtliches Leben erscheint uns als ein äußerst wertvolles Zeugnis für das Evangelium. In Rom haben wir auch am Treffen der europäischen Nationalen Verantwortlichen teilgenommen

wird hoffentlich eine Ermutigung für sie sein, in unserer Bruderschaft zu bleiben und andere Priester und Laien einzuladen, unser Charisma kennenzulernen.

Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft, die uns die „Gesellschaft der Afrikanischen Mission“ (SMA) in Rom entgegengebracht hat, genauso danken wir unserem Mitbruder Matthias für die herzlichen Aufnahme, die er uns in seiner Pfarre Herz Jesu in Graz, Österreich, bereitet hat. Hier hatten wir Gelegenheit, uns mit Laien der Pfarre zu treffen sowie den Bischof und die Kleinen Schwestern Jesu zu besuchen. Wir fühlten uns wie zu Hause.

Als int. Team haben wir diese 14 Tage in Brüderlichkeit zu leben versucht und die Eucharistie, die Anbetung, den Wüstentag, die Arbeit und die Mahlzeiten in einer freudigen und hoffnungsvollen Atmosphäre erleben dürfen. Wir sind Gott, unserem Vater unendlich dankbar, in dessen Hände wir das Leben und die Sendung unserer Priestergemeinschaft "mit unendlichem Vertrauen" und großer Dankbarkeit legen.

Eric LOZADA, Fernando TAPIA, Tony LLANES, Honoré SAVADOGO, Matthias KEIL
Internationales Team

Graz, am 24. 5 2022